

# Wettbewerb für Gestaltung des Bahnhofplatzes und der Allee

**Aufwertung** Die Stadt Wil hat mit verschiedenen Projektpartnern einen Masterplan für die Zukunft des Bahnhofs Wil erarbeitet. Nun wird auf dieser Grundlage als nächster Schritt ein Gestaltungswettbewerb für den Stadtraum lanciert.

WZ 23.3.17

Die Stadt Wil, die rund 23 500 Einwohnende zählt und gut 13 800 Arbeitsplätze bietet, liegt im Zentrum einer Region von etwa 110 000 Bewohnenden und befindet sich gleichermassen im Einflussbereich der Stadt St. Gallen wie auch des Metropolitanraumes Zürich. Entsprechend gross ist die Bedeutung des Bahnhofs Wil: Jährlich steigen am Bahnhofplatz Wil 4,2 Millionen Passagiere vom Bus auf die Bahn und von der Bahn auf den Bus um – eine eindruckliche Zahl. Dazu kommen weitere Nutzende: Als zentraler Dreh- und Angelpunkt für Bahn und Bus, aber auch für Velo, Auto, Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Radfahrende ist der Bahnhof Wil eine bedeutende Verkehrsdrehscheibe des öffentlichen und privaten Verkehrs. Zudem ist der Bahnhofplatz ein wichtiges urbanes Areal.

## Masterplan als Grundlage erarbeitet

Um dieses Gebiet in einem grösseren Zusammenhang zu betrachten sowie als Verkehrsdrehscheibe zu entwickeln und städtebaulich aufzuwerten, hat die Stadt Wil zusammen mit ver-

schiedenen Projektpartnern einen Masterplan für die Zukunft des Bahnhofs Wil erarbeitet. Dieser Masterplan gibt insbesondere die verkehrlichen Rahmenbedingungen wie die Busanordnung oder die Verschiebung der Haltestelle der Frauenfeld-Wil-Bahn vor. Zugleich bildet er die Grundlage für einen nächsten Schritt – die Lancierung eines städtischen Wettbewerbs «Gestaltung Stadtraum Bahnhofplatz/Allee Wil».

Ende Februar kam die Jury zum ersten Mal zusammen und hat das Wettbewerbsprogramm beraten. In der Sachjury nehmen dabei zwei Mitglieder des Stadtrates Wil sowie je ein Vertreter der SBB, der Frauenfeld-Wil-Bahn (FWB) und der Wiler Parkhaus AG Wipa Einsitz. Die Sachjury wird von Matthias Wehrli, Flawil, präsiert, welcher bereits die Fachmoderation des Masterplan Zukunft Bahnhof Wil er-

folgreich durchgeführt hat. Des Weiteren sind in der Fachjury die Fachdisziplinen Landschaftsarchitektur, Architektur und Verkehrsplanung abgedeckt.

## Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Der Projektwettbewerb wird in einem selektiven Verfahren mit einer offenen Dossierselektion durchgeführt. Ab Mitte April werden auf den einschlägigen Porta-

len die Ausschreibungsunterlagen aufgeschaltet und die Ausschreibung in den Fachmedien publiziert. Gesucht werden Teams mit Mitgliedern aus den Disziplinen Landschaftsarchitektur, Architektur und Verkehrsplanung. Interessierte Teams können sich für die Bearbeitung des Wettbewerbs bewerben; acht bis zehn Teams werden von der Jury anhand der vorgegebenen Kriterien ausgewählt. Diese Selektion

findet voraussichtlich vor den Sommerferien statt, anschliessend können die ausgewählten Teams ihre Wettbewerbsbeiträge erarbeiten und Mitte November anonym einreichen. Für Ende Jahr ist die Jurierung geplant, Anfang 2018 wird die Bekanntmachung des Wettbewerbsergebnisses erfolgen. (sk)

Informationen zum Masterplan: [www.stadtwil.ch/bahnhof](http://www.stadtwil.ch/bahnhof)



Eine Jury kam bereits einmal zusammen und hat das Wettbewerbsprogramm beraten. Bild: SK

## Vorschläge für ein stimmiges Gesamtkonzept

Die Wettbewerbsaufgabe beinhaltet die Neugestaltung des Stadtraums Bahnhofplatz und Allee im Sinne eines Gesamtkonzepts sowie die Hochbauten (Buswartehäuser etc.) auf dem Bahnhofplatz und die unterirdischen öffentlichen Bauten (Zweiradabstellanlagen).

Die Stadt Wil erwartet von den eingereichten Lösungen, dass sie einen Vorschlag für ein stimmiges Gesamtkonzept für den Stadtraum Bahnhofplatz mit einem funktionierenden Ver-

kehrsknoten enthalten. Dieses soll auch gestalterisch überzeugen, damit dieser Stadtraum als attraktive öffentliche Adresse wahrgenommen wird und zum Aufenthalt und zum Treffen einlädt. Die Projekte sollen dabei auch den Bereich der Allee berücksichtigen und ihn weiterhin zu einem Ort der Identifikation von Wil machen. Generell ist es ein erklärtes Ziel, den Stadtraum Bahnhofplatz und Allee mit unterschiedlichen Stimmungen und Aufenthaltsqualitäten zu ge-

stalten und dabei öffentliche, halböffentliche und private Bereiche so zu vereinen, dass durch Belebung und Aufenthalt generiert werden. Die Wettbewerbseingaben sollen auch Vorschläge für Verkehrsanlagen (insbesondere für den Langsamverkehr) und andere Einrichtungen enthalten, die trotz der erforderlichen Funktionalität auch architektonisch-gestalterisch überzeugen und so zur künftigen Erscheinung und Identität des Bahnhofplatzes beitragen. (sk)